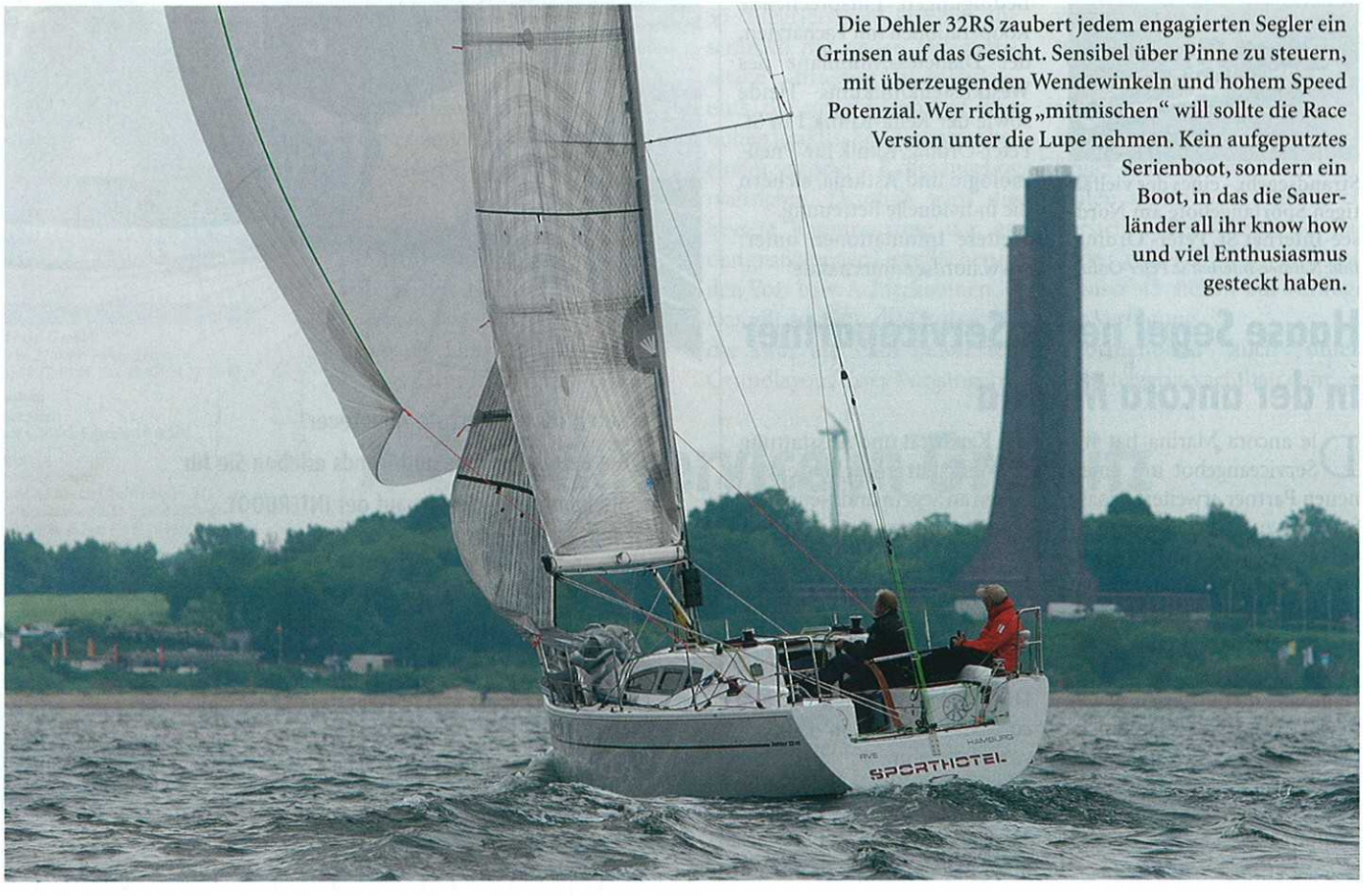
Aus Freude am Fahren Dehler 32RS

Dehler bringt mit der 32RS einen kleinen Racer, der das Herz echter Segler höher schlagen lässt. Ein nicht ganz objektiver Test von Claus Reissig. *Fotos: Claus Reissig*

Da sage noch mal einer, es gebe keine Konstanten mehr auf dieser Welt, alles sei im Fluss, nichts mehr sicher. Zumindest auf den deutschen Segelyachthersteller Dehler trifft dies nicht zu, die Werft bleibt sich treu, wie sie es immer getan hat. Oder darf sich treu bleiben – denn das Sagen hat nun die stetig wachsende Hanse Group, die nach der Insolvenz des sauerländischen ehemaligen Familienunternehmens der neue Eigentümer ist.

Allen Unkenrufe zum Trotz, die meinten aus Dehler-Yachten würden nun Hanses werden, ist die neue Dehler 32RS ein echter kleiner Renner geworden, den man am Wochenende so gern aus der Box fährt, wie einen Lotus Elise aus der Garage. Die Charaktereigenschaften sind durchaus zu vergleichen: Kompromissloser als die anderen, kleiner und im Vergleich zur Viel-Meter-fürs-Geld-Fraktion auch um einiges teurer. Was man bekommt, ist dieses Grinsen auf dem Gesicht, das für Tage gar nicht mehr weg gehen möchte, nachdem man mit der kleinen Dehler einfach mal die Kieler Förde hochgekreuzt ist. Die schönen, aufpreispflichtigen North-Segel dichtgeholt und mit dem zusätzlichen Barberhauler eingetrimmt immer an der Windkante entlang, feinfühlig jeder Böe folgend kann man diese Welt einfach einmal für eine Zeit vergessen. Da wird die näher kommende Hafenmauer von Schilksee kein Ziel, sondern ein Hindernis, hinter dem man nur zu gern noch weiter segeln möchte. Aus Freude am Fahren, wie es ein bayrischer Autobauer ebenfalls für sich reklamiert.

Diese Verbundenheit mit Wind und Wasser sollte man schon in seinen Adern haben, oder zumindest haben wollen. Denn die schlanke Dehler mit der schmalen Wasserlinie kann Dinge, die Seglern stark motorisierter Raum-Schiffe eventuell entgehen. Bei gut drei Beaufort zum Beispiel



Die Dehler 32RS zaubert jedem engagierten Segler ein Grinsen auf das Gesicht. Sensibel über Pinne zu steuern, mit überzeugenden Wendewinkeln und hohem Speed Potenzial. Wer richtig „mitmischen" will sollte die Race Version unter die Lupe nehmen. Kein aufgeputztes Serienboot, sondern ein Boot, in das die Sauerländer all ihr know how und viel Enthusiasmus gesteckt haben.

unter 40 Grad am Wind laufen und auf jede kleine Böe blitzschnell anspringen. Schnell drängt sie nach Luv, will, dass man ihr mit der Pinne etwas Luft gibt, sie noch höher gehen kann. Wer diesen Moment verpasst und sie auf Kurs zwingt wird keine Freude an ihr haben. Oder zumindest nicht die, die sie zu geben in der Lage ist, auch wenn sie dann mit viel zu viel Krängung sicher weiter segelt und dank des schmalen Hecks das Ruder jederzeit im Wasser

bleibt. Die vorgenannten schönen Momente braucht es, um einen zukünftigen Eigner zu überzeugen, dass er eine Dehler braucht. Dann kann er über das eine oder andere, das andere Schiffe versprechen und die Dehler vielleicht nicht hat, entspannt hinweg sehen.

Eine Dehler 32 kann man als Standardboot kaufen, oder in der zum Test angetretenen Race-Version. Das ist dann kein aufgeputztes Serienschiffchen, sondern eine Yacht, in die die Sauerländer Bootsbauer, die nach wie vor alles weit weg von Hanse selbst herstellen, eine Menge Enthusiasmus gesteckt haben müssen. Um das Gewicht zu senken, ist ein Großteil der Möbel aus leichtem Sandwich mit Schaumeinlage, bei den Stauraumdeckeln mit Styroporkern unter den Salonpolstern muss man aufpassen, dass sie nicht davon wehen, wenn man sie im Cockpit stolz herum zeigt. Denn Dinge wie diese machen die RS aus. Ebenso wie der T-Kiel, dem man am besten von der Kante einmal in klarer See ein wenig bei der Arbeit zusieht. Wie ein Torpedo zischt der Ballast unter der knapp zehn Meter langen Yacht entlang.

Hinzu kommt die Ausrüstung der Race-Variante. Harken-Winschen, Seldén-Blöcke oder drehbare Spinlock-Klemmen statt serienmäßiger Curryklemmen auf dem Kajütdach sind nur einige Details. Wem all das nicht genügt: Dehler liefert die 32RS mit Spinnaker. Auch wenn Code Zero, Gennaker, Blister oder

Speziell die Ausrüstung der Race Version ist absolut hochwertig und überzeugt durch effektiv arbeitende Details.

wie die Halbwindssegel alle heißen, längst die Aufpreislisten der meisten Hersteller erobert haben – richtig Segeln heißt Spinnaker-Segeln! Und mit einem stark vorbalancierten Ruderblatt. Das macht – wie erwähnt – das Aufkreuzen zu einem echten Vergnügen, unter Maschine erfordert es ein wenig Aufmerksamkeit. Die Dehler 32RS kann ohne Autopilot keine einzige Sekunde allein gelassen werden. Dass bei der RS zudem auf die Motordämmung verzichtet wurde, ist beinahe Ehrensache.

Die Frage, die sich stellt, ist, wie man ein solches Boot im Familienrat verargumen-

ELVSTRØM SAILS
Beste Segel & Bester Service
im Norden von
SIMONEIT SAIL & SERVICE
SIMONEIT SAIL & SERVICE GmbH · Sierksdorfer Straße 21 · 23730 Neustadt · Tel. 04561/8573 · Fax 04561/2785 · info@simoneit-sails.de · www.simoneit-sails.de
Wir fertigen individuelle Sonnensegel für Ihre Yacht und Ihre Terrasse. Wir beraten Sie gern.

Mit der Dehler 32RS würde man nur mit kleiner Crew auf Sommertörn gehen. Was gebraucht wird, ist vorhanden. Ein Salon mit zwei Längskojen, eine recht geräumige Achterkabine, Pantry, Nasszelle und konstruktiv bedingt ein recht schmales Vorschiff

tiert (mit Kindern ist das ja auch mit dem Lotus so eine Sache). Nun – die 32RS bietet einen gewissen Komfort. Eine Kabine im Vorschiff, eine achtern, sowie eine Pantry und ein Bad. Im Salon stehen sich zwei Bänke gegenüber, an denen man mit der Familie (oder der Regattabesatzung) vernünftig essen kann. Leise lässt es sich beim Frühstück mit den Fingernägeln auf die Tischklappen trommeln, dass man merkt, dass auch sie aus Sandwich sind. Da ist es dann wieder, dieses Grinsen, das für den Partner vielleicht schon als Argument ausreicht, die Dehler zu kaufen. Fürs Wochenende lässt es sich zu zweit zudem ganz vernünftig in der Achterkabine wohnen, auch wenn es unter der Cockpitwanne etwas eng wird, der Rest der Koje dürfte jedoch ausreichen. Vorn sollten hingegen die Kinder schlafen, die Koje und vor allem das Fußende sind mächtig schmal und vertragen nur zwei Personen, wenn die sich wirklich mögen. Aber – das Schiff ist schlank, das macht seinen Charakter aus. Hier zieht man nicht mit einem Samsonite für Wochenende ein (Lotus!), sondern mit dem kleinen Gepäck für ein paar Stunden oder Tage Spaß. Das Ziel ist nicht die Übernachtung im Portalbett, sondern das Grinsen.

Bei unserem Testschiff, das als eines der ersten auf die Regattabahnen Norddeutschlands gescheucht wurde, gab es noch ein paar Kritikpunkte, die in Zukunft beseitigt werden sollen. So sind die Polster sehr bequem, aber im Salon zu dick (ein ungewohntes Problem), man stößt gelegentlich mit dem Kopf an die Decke. Auch die Großschotführung ist noch nicht ganz optimal, vielleicht sollte die Schiene doch auf die Bänke. Und, ob man eine mehrere Kilogramm schwere Kassetten-Steckschottmechanik und einen Backofen samt Backblech mit sich herum fahren möchte, wenn überall anders in Gramm-Schritten Gewicht gespart wird, ist ebenfalls fraglich.

Zurück zum Familienrat. Für die Standardvariante ohne Segel und ohne Leichtbau sind knapp 85.000 Euro zu veranschlagen (dafür kann das Grinsen ausreichen). Sollte es jedoch die Race-Version mit dem kompletten Set 3-DL-Segel, Schaum statt Balsaholz als Sandwichmaterial im Rumpf, Tacktick-Instrumenten, Kartenplotter und Rod-Rigg sowie den Leichtbau-Möbeln (und einigem mehr) sein, gehen für das neue Spielzeug fast 193.000 Euro über den Tisch. Sollten als Argument das Grinsen und die strahlenden Augen gemeinsam nicht ausreichen: Eine Heizung ist bei diesem Preis ebenfalls dabei.

Daten

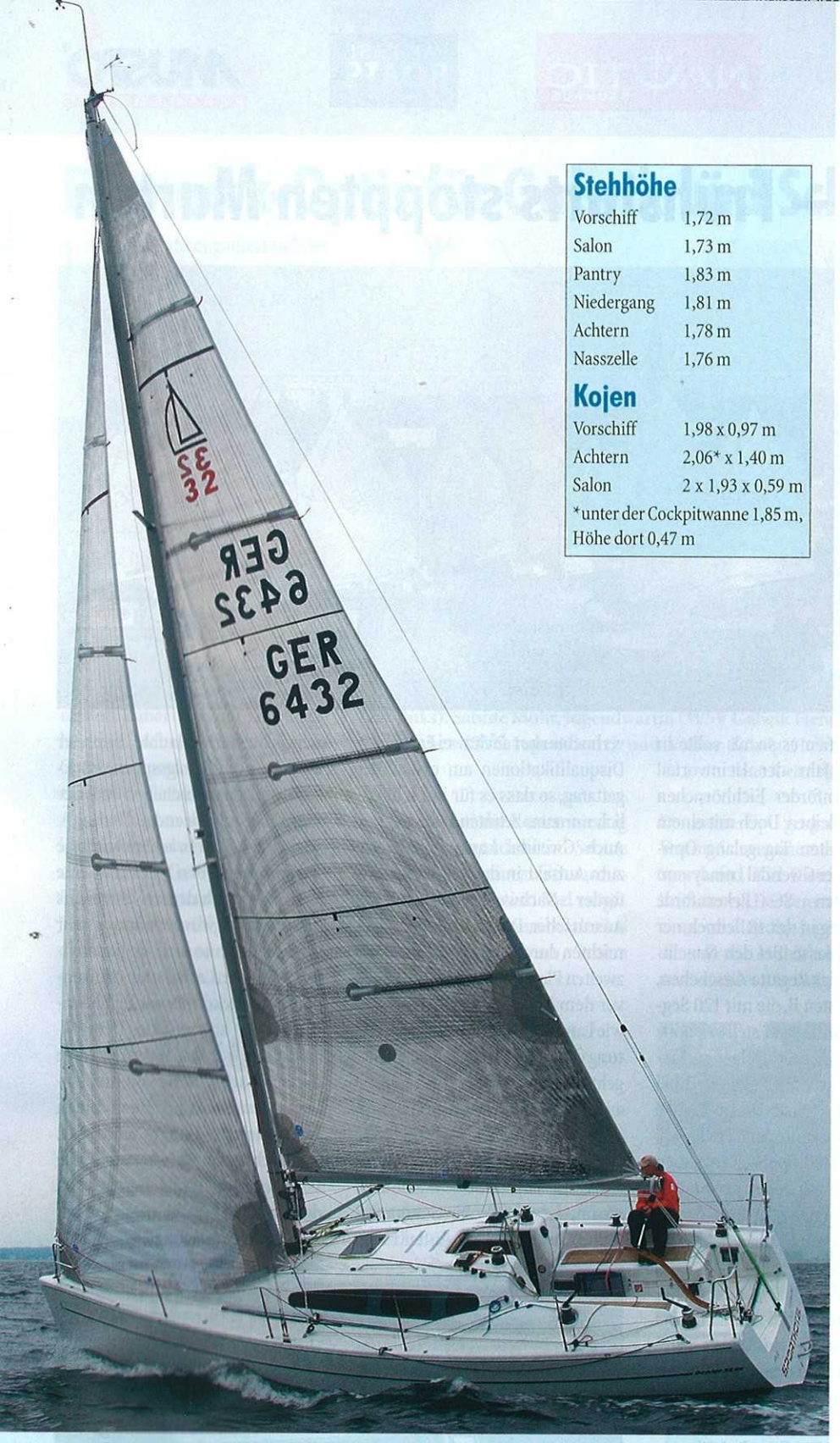
LüA:	9,80 m
LWL:	8,94 m
Breite:	3,23 m
Tiefgang:	1,95 m
Verdrängung:	4,1 t
Ballast:	1,3 t
Ballastanteil:	32 %
Masthöhe über Wasser:	15,55
Großsegel:	33,7 qm
Genua 107%:	26,3 qm
Wasser:	100 l
Diesel:	80 l
Maschine:	Yanmar 3YM20 Diesel, 28 PS, Saildrive mit Faltpropeller (2 flüglig)
Konstruktion:	Judel/Vrolijk
CE-Kategorie A (Hochsee)	
Grundpreis:	ab 83.181,- Euro

Dehler Yachts GmbH
Im Langel 22
59872 Meschede - Freienohl
www.dehler.com

Fahrleistungen unter Segeln

(Windgeschwindigkeit: 10-11 Knoten)

38°	5,9 Knoten
60°	7,7 Knoten
90°	6,2 Knoten (Spinnaker)
120°	6,1 Knoten (Spinnaker)
180°	6,6 Knoten (Spinnaker)



Stehhöhe

Vorschiff	1,72 m
Salon	1,73 m
Pantry	1,83 m
Niedergang	1,81 m
Achtern	1,78 m
Nasszelle	1,76 m

Kojen

Vorschiff	1,98 x 0,97 m
Achtern	2,06* x 1,40 m
Salon	2 x 1,93 x 0,59 m

*unter der Cockpitwanne 1,85 m, Höhe dort 0,47 m

Fahrleistungen unter Maschine

		Dezibel/A			
1/min	Knoten	Vorschiff	Achtern	Salon	Cockpit
1000	3,0	55	65	62	58
1500	4,5	57	68	66	62
2000	5,8	62	73	70	65
2500	6,7	69	81	73	68
3000	7,2	67	80	74	71
3400	7,7	66	80	75	73